

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 21

Rubrik: Us em Innerrhoder Witztröckli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Us em
Innerrhoder
Witz-
tröckli

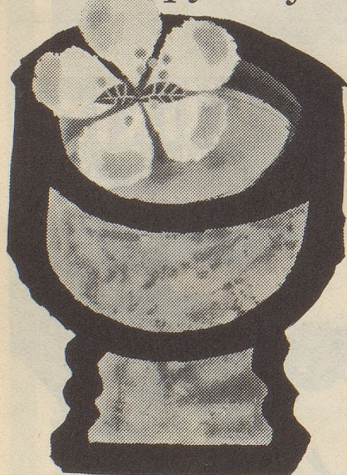
Nochere Landsgmend, wo libere-
ment als aagnoh woode ischt, het
en gmeent: «Hüt ischt doch bim
Tonder gad alls weed (wert) gsee.
Wenn me Sauchoscht fääl gchaa
het, wär si gad au no loschtig ver-
chauft woode!» *Hannjok*



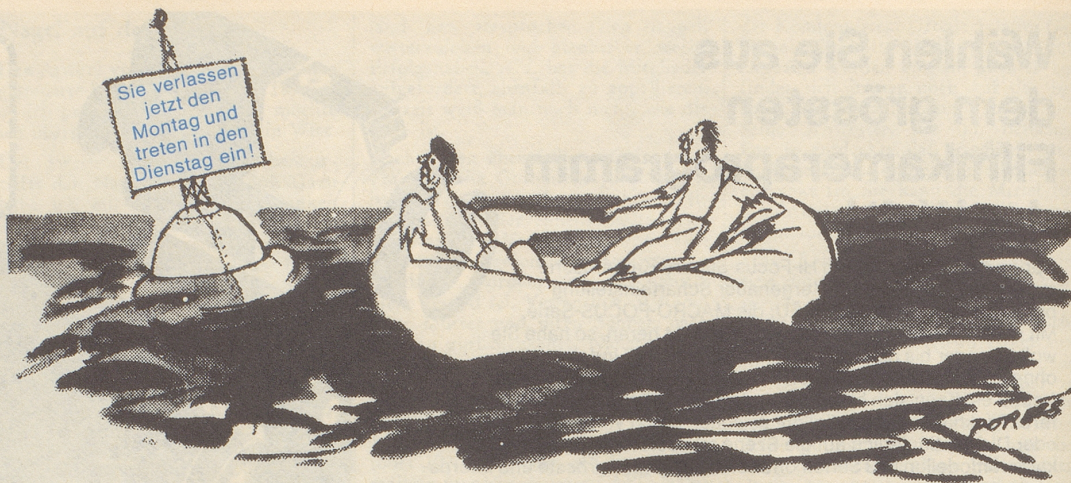
Wir sprechen von männlichem
Verstand, männlichem Mut, männ-
lichen Leistungen und weiblichem
Charme, weiblicher Treulosigkeit,
weiblicher Verführungskunst und
so weiter. Wann werden wir ler-
nen, von menschlichen Tugenden
oder Lastern zu sprechen und da-
mit erkennen, daß sie ebenso Män-
nern wie Frauen eigen sind?

Henry Miller

*Fabelhaft ist
Apfelsaft*



ova **Urtrüeb**
bsunders guet



Albert Ehrismann

Zu Fuß von Archangelsk

Ein Mann muß Erinnerungen haben.
Das sagt sich leicht: mit neuen Schiffen unter neuen Winden.
Man kann keine neuen Ufer ohne den Abstoß
vom alten Pier finden.

Ein Mann muß an Vater und Mutter denken.
Das sagt sich leicht: ich lebe jetzt.
Mammutbäume ohne Wurzeln
sind zu Tode verletzt.

Ein Mann soll in Brunnen, aus denen er getrunken, keine Steine werfen.
Das sagt sich leicht: hin ist hin.
Ohne Treue zu alten Krügen, bringt kein junger
Wein Gewinn.

Krüge und alter Wein sind mehr als Tropfen und Scherben.
Das sagt sich leicht: vorüber, vorbei.
Ein Mann muß ein langes Gedächtnis haben. Länger,
als der Weg zu Fuß von Archangelsk bis hinten weit in der Türkei.

Hinten weit in der Türkei
flackert ein kleines Kerzenlicht.
Ohne viele Reste von Wachs und Docht
erwärmen sich Stuben nicht.

Ein Mann soll nicht fürchten,
Rührung sei ein alter Hut.
Ohne die Suche nach den verlorenen Groschen
platzen Kragen und Wut.

Zu Fuß von Archangelsk
und weit über den Mond hinaus und die Türkei
horchen Männer, was die Stunde geschlagen habe
und ob ihre jetzt sei.